

BC 2016 – Den Brocken mal im Dunkeln erleben ...

Na klar war ich vorher schon öfter auf dem Brocken gewesen: zu unterschiedlichen Jahreszeiten und Wetterlagen, beim Harz-Gebirgslauf von Wernigerode aus, dem Ilsenburger Brockenlauf oder diversen Trainingsläufen. Aber immer nur tagsüber und meist nur kurz, denn auch bei gutem Wetter ist es dort oben meist nicht allzu gemütlich.

Als ich daher endlich (!!!) die freudige Nachricht über meine erfolgreiche ‚Bewerbung‘ bekommen hatte ...

! Brocken-Challenge 2016: Du bist dabei! / You're in!

30.11.2015

war für mich schnell klar, dass ich dies zum Anlass nehmen wollte, dort oben mal länger zu verweilen und den Brocken im Dunkeln zu erleben. Also schnell ein Zimmer im Brockenhotel reserviert. Wenn nicht vorher schon klar gewesen wäre, dass ich die ‚challenge‘ finishen möchte, dann hatte ich nun einen weiteren Anreiz, dort oben anzukommen. -> *Dass mein Zieleinlauf schon im Dunkeln sein würde, war allerdings im Vorfeld nicht unbedingt so geplant gewesen ... sofern man einen derartigen Ultralauf überhaupt planen kann ... ?!*

Die weitere Vorbereitungszeit im Dezember und Januar verlief bei mir eher unspektakulär und unaufgeregt: Laufen nach Lust und Laune, mal kürzere und mal längere Strecken ... nicht verletzen und nicht erkälten waren meine Hauptziele. Und das hat glücklicherweise auch geklappt.

Dann die Überlegungen: welche Klamotten nehme ich mit, was packe ich in den Brocken-Sack und was muss in den Laufrucksack hinein ... zwangsläufig alles was ich am Vorabend in GÖ brauche ... nicht optimal aber alles machbar.

Entsprechend bin ich dann am Freitag, 12.2. entspannt und in freudiger Erwartung nach GÖ angereist.

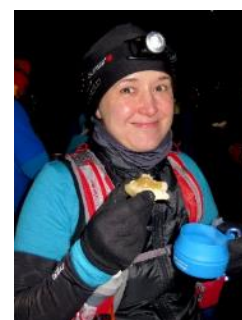
Beim Treffen im Sportzentrum habe ich viele Bekannte und Freunde wieder getroffen sowie neue kennengelernt, ein nettes Ultra-Familientreffen eben.

Maren hat mir gleich zu Beginn eine Mitfahrgelegenheit für den nächsten Morgen zum Start vermittelt, damit war mein letztes Problem glücklicherweise schnell gelöst. Danke nochmal und natürlich auch an Dirk fürs Mitnehmen. Bielefeld hatte ich sowieso in sehr guter Erinnerung, da ich dort vor 5 Jahren meinen 1.Marathon unter 4 Std. gelaufen bin und die anschließende Party und Siegerehrung in der Seidenstickerhalle werde ich auch nie vergessen ... Nun wusste ich also: dort wohnen auch sehr nette Leute ! Wenn das kein gutes Omen war ...

Das briefing im Hörsaal war sehr unterhaltsam. Wenn ich an meine Uni-Zeit vor 30 Jahren zurückdenke... Mathe-Vorlesungen waren eher trocken, langweilig und zumeist unverständlich ... entsprechend waren die meisten Plätze im Hörsaal leer geblieben... Das war an diesem Abend völlig anders: Gaaanz großes Kino, echt super gemacht !!! Schöne Bilder, super und toll dazu passende live-Musik mit Gitarre und Didgeridoo, auch die Vorstellung der Begünstigten sowie der Helfer waren eine gute Einstimmung auf den nächsten Tag. Völlig zu Recht und verständlich war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Am nächsten Morgen hat alles gut geklappt, pünktlich um 5 Uhr sind wir gemeinsam aufgebrochen.

Das riesige Frühstücksbuffet sowie die gemütliche Atmosphäre im Alten Tanzsaal waren toll, so viele gut gelaunte, mehr oder weniger ausgeschlafene (?), aufgeregte, essende, trinkende und quatschende Leute so früh am Morgen zu treffen – das gibt's wohl nur bei einem bevorstehenden Ultralauf ?!



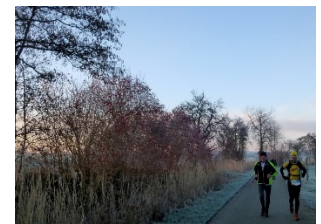
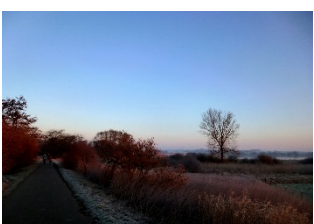
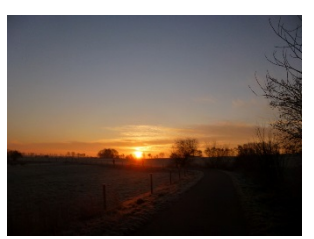
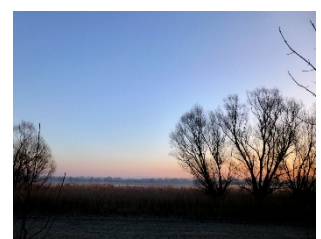
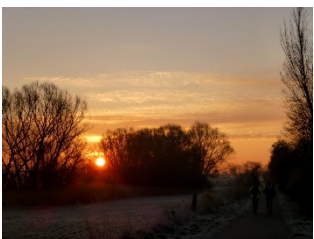
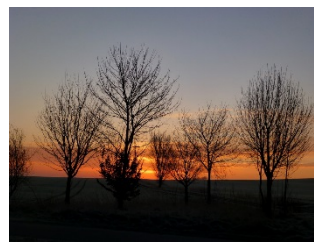
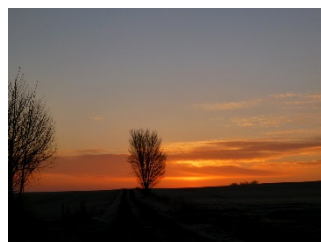
... Jacke, Mütze, Handschuhe an, Stirnlampe um und dann erfolgte auch schon der Start. Schon nach einigen Metern wunderte ich mich, dass es so dunkel um mich herum wurde. Die Lampe war an, brachte aber nur wenig Helligkeit; offenbar funktionierte nur die 1.Stufe. Natürlich hatte ich vorher Zuhause beim Sachen packen ausprobiert, ob diese funktioniert: an/aus nachmittags im Hellen, alles schien alles ok. Zwangsläufig bin ich daher sehr langsam gelaufen, von einer Fackel zur nächsten, wollte ja nicht stürzen. Christels bunte Hose war eine der ersten Dinge, die ich dann irgendwann erkannt hatte. Da wusste ich zumindest, dass ich auf dem richtigen Weg war, mich nicht verlaufen hatte und nicht Letzte war. Zum Glück wurde es bald etwas heller und der 1.VP war erreicht.



Schnell einen Schluck Tee und weiter geht's ... An der Seulinger Warte kündigte sich bereits der Sonnenaufgang an: jedes Mal beim Laufen ein schönes Erlebnis, bei schönem Ausblick wie hier natürlich umso mehr ... sonst sitze ich um diese Zeit meistens im Büro vor dem PC und erahne den Sonnenaufgang nur am automatischen Herunterfahren der Sonnenschutz-Lamellen.



Weiter ging bzw. lief es – angenehm zu laufen - leicht bergab Richtung Seeburger See; dort dann der Sonnenaufgang: vielleicht nicht so spektakulär wie im Jahr davor (??), ich fand es trotzdem sehr schön und stimmungsvoll ! Und spätestens hier war ich froh, den Fotoapparat wieder dabei zu haben: Zeit und Raum vergessen ... genießen, ein paar schöne Fotos machen, danach wieder ein wenig warm laufen und sich auf einen sonnigen Tag freuen !



Hier irgendwo hat Silke gestanden und fleißig Fotos von allen (?) gemacht, vielen Dank nochmal dafür !



Dann war auch schon der 2.VP in Rollhausen erreicht. Dort sah ich überraschend Maren ... war sie mir also doch ‚vorausgeeilt‘ ... Hier hatte ich etwas Appetit und schaute mir das Verpflegungsangebot daher etwas genauer an.

Kurze Zeit später sah ich etwas auf dem Boden liegen, lief zunächst vorbei ... hm: was stand denn da:



... Tiefpunkt – nee, das braucht keiner, und mir geht's doch eigentlich ganz gut ... ach so, die Strecke ist nur gemeint ... also nach dem obligatorischen Foto schnell weiter !

Und schon bald an der Rhumequelle angekommen, bereits etwa 30 km geschafft.



Auch hier gab es wieder viele leckere Dinge, die probiert werden wollten ...

Und danach ging es ganz gut bergauf ...

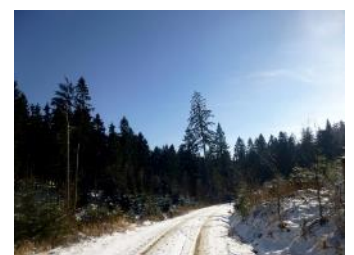


Irgendwann kam dann (endlich) Barbis in Sicht, musste jedoch ganz durchquert werden. Eigentlich wollte ich hier nach etwa 5 Stunden sein. Hat nicht ganz geklappt ... auch nicht schlimm ... immer noch gut Zeit bis zum cutoff, also alles ok. Am VP dann 2 hübsch motivierende Plakate:



Ein wenig essen und trinken kann nicht verkehrt sein, erstmals probierte ich die leckere Brühe, Tee, Salzbrezeln und als ‚Nachtisch‘ etwas Schokolade ... schließlich kommt ja bald der ‚Entsafter‘ ...

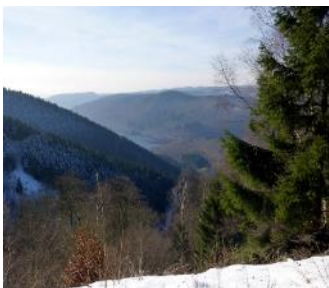
Kurz nach dem VP ging es recht steil bergan, so dass ich erstmals die Stöcke auspackte; allerdings nur für kurze Zeit. Danach war alles überraschend gut zu laufen – nicht schnell, aber immerhin ... stetig Meter für Meter bergauf. Irgendwann zeigte sich der erste Schnee neben dem Weg und nach und nach war der Weg komplett schneebedeckt, aber immer noch gut laufbar. Ich wollte möglichst schnell heraus aus dem schattigen Tal wieder in die Sonne !



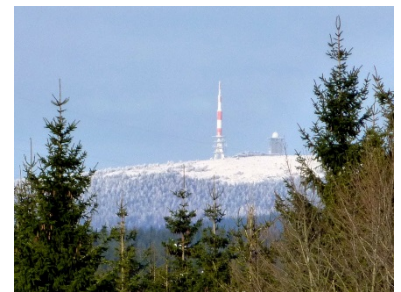
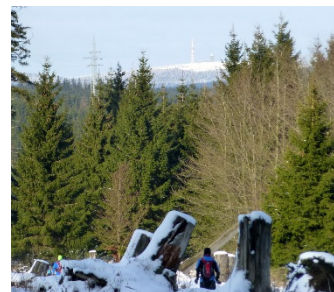
Diese strahlte immer noch mit voller Kraft, dazu der strahlend blaue Himmel in der schneebedeckten Landschaft: ein tolles Bild ! Überraschend tauchte dann in dieser – bis auf uns Läufer - menschenleeren Natur der nächste VP auf: der Jagdkopf. Dieses lauschige Plätzchen lud sehr zum Verweilen ein, so sonnig und gemütlich war es dort ... neben der Ultra-leckeren (hier nicht erwarteten) Vollverpflegung gab es noch einen schönen Ausblick hinunter zum Stausee ,gratis‘ dazu;



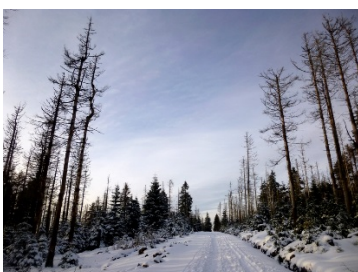
Ab hier waren die Wege weiterhin mit Schnee bedeckt und angesichts der vereisten Fahrspuren nicht immer ganz einfach zu laufen. Maren und ich motivierten uns abwechselnd gegenseitig zum Laufen, so gut und schnell es möglich war und erreichten überraschend schnell die ‚Lausebuche‘.



Kurz danach wurden wir mit einem schönen Blick zum Brocken belohnt. Na klar: da will ich hinauf, auch wenn der Weg noch weit ist und viele weitere Höhenmeter versprach ! In Königskrug müssen wir der Bundesstraße überqueren. Nach einer weiteren kurzen Pause sind wir zum Glück wieder ‚unter uns‘.



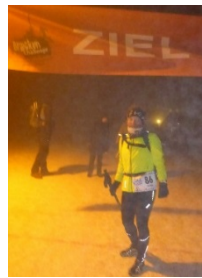
Ralph enteilte mir bergauf schnellen Schrittes und war bald ausser Sichtweite– kurz nachdem er erzählt hatte, dass er kräftemäßig eigentlich ziemlich am Ende sei ... Auch das ein Phänomen, das es wohl nur beim Ultralauf gibt. Maren war wohl ein Stückchen hinter mir. Also musste ich mich nun mal selbst auf die Wegweiser konzentrieren und den richtigen Weg finden.



Ich versuchte mich an alles im briefing Gesagte sowie die netten Tips von Falk vor dem Start zu erinnern ... gar nicht so leicht, es war gefühlt schon eine Ewigkeit her gewesen und im Kopf kreisten inzwischen völlig andere Gedanken ... Irgendwann folgte ich dem Wegweiser ‚Kaiserweg‘ rechts ab nach Oderbrück, und es überraschte mich der erste Trailabschnitt des Tages: romantische Strecke, Akrobatik im Wasserfall war angesagt, um nicht zu stürzen und keine nassen Füße zu bekommen. Irgendwann sah ich Maren lockeren Schrittes links auf der ‚Fußgängerautobahn‘ locker an mir vorbeilaufen; das begeisterte mich nicht allzu sehr und ein wenig gefrustet erreichte ich den VP in Oderbrück.

Dort gab es einen überraschenden Empfang: „...Du warst doch heute schon einmal hier, das steht auf unserer Liste ... und zwar um 14:16 Uhr“ (also etwa 3 Stunden vorher). Ich rätselte ... doch etwas verunsichert ... Zwar steht es mit meiner Orientierung nicht zum allerbesten, verlaufen kommt schon mal vor – aber hier war ich heute wirklich noch nicht gewesen, da war ich mir sicher! Meine schnell laufende ‚Doppelgängerin‘ würde ich aber gern einmal kennenlernen! Etwas Tee und ein paar Stück Schokolade auf den Schreck, und dann schnell weiter.

Ab hier kannte ich die Strecke zum Glück, so dass die Gefahr eines Verlaufens nicht mehr bestand. Zudem gab es nur eine Richtung: nämlich bergauf ! Ich erinnerte mich an meine guten Vorsätze, den Goetheweg soweit möglich im Laufschrift zu bewältigen. Die Vorstellung, dass Jörg dort irgendwo auf mich wartete, setzte unerwartete Energien frei; ich wollte ihn ja nicht (noch länger !) warten lassen. Kurz vor der ‚Rampe‘ stand er dann und die Freude war groß ! Fürsorglich wie immer hatte er eine große Tasche mit Dingen dabei, die ich vielleicht gebrauchen könnte. Aber ‚leider‘ bzw. glücklicherweise fehlte mir gerade gar nichts; es ging mir gut und schließlich war ich ja bei einem all-inclusive-event unterwegs. Die km entlang der Brockenbahn schienen trotzdem keine Ende zu nehmen, zudem war es inzwischen schon recht dunkel und ungemütlich geworden und der Brocken war nicht zu erkennen. Viele Leute – die Schnell-Läufer auf dem Rückweg (?) - mit aufmunternden Worten kamen uns entgegen, das war sehr motivierend ! „... Du wolltest doch im Dunkeln ankommen, oder ? ...“ hörte ich auch desöfteren. Die Stirnlampe wollte ich aber nicht noch einmal auspacken, hätte vermutlich sowieso nicht viel genutzt. Lieber ein wenig beeilen und bald ankommen, der Schnee sowie das Blitzlicht vom Fotoapparat sorgten auch für etwas Helligkeit.



Na klar wollte ich im Dunkeln ankommen ... es sollte schließlich für mich eine ‚echte‘ BC bei standesgemäßem Brockenwetter (nämlich Nebel) sein !

So erfüllte sich mit dem Zieleinlauf ein weiterer Traum: Den Brocken mal im Dunkeln erleben ...

Der Empfang im Ziel war überwältigend: unglaublich und toll, dass bei dem ungemütlichen Wetter noch einige tapfere Leute dort ausgeharrt haben und ‚Spät-Ankömmlinge‘ wie mich lautstark und fröhlich empfangen haben ! Einerseits war ich ein wenig traurig, dass es nun schon vorbei war. Ob ich es wirklich geschafft hatte oder vielleicht doch alles nur ein Traum war, das konnte ich in dem Moment glaube ich gar nicht realisieren.

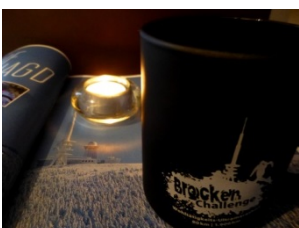
Andererseits freute ich mich auf die warme Dusche – welch himmlisches Gefühl ...

Im Goethesaal wurde ich freudig von Anke und Willi begrüßt- eine nette Überraschung ! Drinnen war es sehr gemütlich und über das reichliche warme Essen freute sich mein leerer Magen doch sehr !

Hier war dann endlich mal Gelegenheit für ein gemeinsames Foto mit Maren. ... Nach dem Lauf ist vor dem Lauf ... also gern bald mal wieder !



Das Foto vor dem Brockenstein gab es dann am nächsten Morgen.



Alles in allem ein supertoller erlebnisreicher Tag, der seeeehr lange in Erinnerung bleiben wird ! Auch jetzt, ein paar Tage später, schwebe ich gedanklich immer noch in der Brockengegend herum !

DANKE an alle, die dabei mitgewirkt haben !!!